

Allgemein

Wer ist DNS:NET?

DNS:NET ist Ihr Spezialist für die Erschließung von Regionen ohne (schnelles) Internet und baut und betreibt Breitbandnetze auf Basis von Glasfaser (FTTH) und VDSL. Das Unternehmen wurde 1998 in Brandenburg gegründet und gehört zu den Full-Service Netzbetreibern in Deutschland mit Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Das Dienstleistungsportfolio der DNS:NET Internet Service GmbH bildet das gesamte Spektrum von Rechenzentrumsdienstleistungen und IP-basierten Services für Geschäftskunden sowie Telefon-, Internet- und TV-Anschlüsse für Privatkunden ab.

Zurzeit verfügen bereits mehr als 350 Städte und Gemeinden mit 270.000 Menschen in 135.000 Haushalten durch die DNS:NET über eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur mit garantiertem Highspeed-Internet. Seit 2013 realisiert das Unternehmen nur noch Netze auf Basis echter Glasfaserleitungen. Darüber hinaus werden ältere Infrastrukturen kontinuierlich umgerüstet. Heute betreibt DNS:NET eigene Glasfasernetze in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, die laufend erweitert werden, und setzt mit 230 Mitarbeitern an drei Technikstandorten auf persönliche Betreuung vor Ort.

Was ist Glasfaser?

Mikrofeine Fasern aus Quarzglas oder Kunststoff werden als Lichtwellenleiter in Kabeln gebündelt und können so Daten über weite Strecken nahezu mit Lichtgeschwindigkeit übertragen. Im Vergleich zu der elektrischen Übertragung auf den Kupferkabeln des Telefonnetzes sinkt die Datenrate bei Glasfaser nicht mehr mit zunehmender Kabellänge, sondern bleibt immer bei 100%.

Glasfaserkabel sind robust, unempfindlich gegen Feuchtigkeit, Blitzschlag oder elektromagnetische Impulse und die Datenmenge pro Sekunde lässt sich fast unbegrenzt steigern. Da die Übertragung der Lichtsignale ohne Strom erfolgt, sind Glasfaserkabel umweltfreundlicher als herkömmliche Kupferleitungen und es entsteht keinerlei schädliche Strahlung.

Was bedeutet FTTH?

FTTH ist die Abkürzung für „Fiber To The Home“ – also „Glasfaser bis in den Wohnraum“. Das Haus wird über ein eigenes Glasfaserkabel mit dem Glasfaser-Hauptstrang an der Straße verbunden und erhält damit einen durchgehenden Highspeed-Anschluss mit einer Download-Geschwindigkeit von aktuell bis zu 2.500 MBit pro Sekunde.

Warum brauche ich Glasfaser?

Schnelles Internet gehört heute ebenso zur Grundversorgung jedes Haushalts wie Wasser, Strom und



Heizung. Ein Glasfaser-Hausanschluss steht nicht nur für ultraschnelles Surfen, Telefonieren und Fernsehen in brillanter Qualität, sondern ermöglicht auch reibungslose Videokonferenzen im Home-Office, Nutzung von Cloud-Diensten, Telemedizin, E-Learning, Haustechnik-Steuerung und vieles mehr. FTTH ist die einzige störungsresistente Technologie, die eine Datenübertragung im Gigabit-Bereich mit einer hohen Upload-Geschwindigkeit ermöglicht. Darüber hinaus ist Glasfaser deutlich stabiler und nachhaltiger, als das herkömmliche Kupferkabel.

Selbst wenn Sie aktuell nur telefonieren sollten, sind Sie mit einem eigenen Anschluss an unser modernes Glasfasernetz für viele Jahrzehnte optimal ausgerüstet. Immobilien gewinnen durch den Glasfaseranschluss an Wert und die Attraktivität für alle Bewohner und gewerblichen Mieter steigt. Häuser und Wohnungen mit einem zeitgemäßen Glasfaseranschluss lassen sich besser vermieten.

Planung und Bau

Wann ist Baubeginn? Wann ist mit dem Anschluss aller Ortsteile zu rechnen?

Der Baubeginn ist abhängig von einer erfolgreichen Vorvermarktungsphase. Eine so große Infrastrukturmaßnahme wie der Bau eines flächendeckenden Glasfasernetzes ist nur wirtschaftlich leistbar, wenn sich genug Bürger beteiligen und einen entsprechenden Anschluss bei der DNS:NET buchen.

Wenn zum vorher festgelegten Stichtag 50 % der benötigten Vorverträge abgeschlossen wurden, beginnt bei DNS:NET die 8 – 12-wöchige Planungsphase. Parallel dazu können innerhalb der Nachfragebündelung weiterhin Vorverträge abgeschlossen werden. Danach starten die Bauarbeiten, die in der Regel innerhalb eines Jahres abgeschlossen sind. Die gebuchten Glasfaser-Hausanschlüsse werden aber bereits während der Bauphase aktiviert, sobald dies technisch möglich ist.

Kann ich das Leerrohr auf meinem Grundstück selbst verlegen und somit Kosten sparen?

Ja, das können Sie. Bitte verwenden Sie ein Leerrohr mit glatter Innenoberfläche, minimal DN 50 (Durchmesser ca. 5 cm) oder maximal DN 100 (Durchmesser ca. 10 cm), inklusive eines stabilen, geeigneten Ziehdrahts, und halten Sie die Mindestdiefe von 30 cm unter der Erdoberfläche ein. Eventuelle Verbindungsstellen sollten mit einer Muffe luftdicht abgeschlossen werden. Das Rohr muss durchgängig sein und auf direktem Weg von der Medienzuführung an der Grundstücksgrenze bis zur Bodenplatte/Kellerwand führen; dabei sind scharfe Bögen und Knicke des Leerrohrs zwingend zu vermeiden (Bogenradius 30° - max. 45°).

Die beste Position für die Hauseinführung wird bei der Begehung festgelegt. Bitte beachten Sie, dass dort innen im Umkreis von max. 3 m zwei Steckdosen zur Stromversorgung von Glasfasermodem und Router benötigt werden und der Raum trocken und frei zugänglich ist. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unser Bauherren-Team unter der Telefonnummer (030) 66765103.

Mein Haus liegt mehr als 10 m vom Gehweg entfernt, wie erhalte ich einen Kostenvoranschlag über die baubedingten Mehrkosten?

Wir bitten um Verständnis, dass eine Begehung, Vermessung und Kalkulation durch den Bauleiter erst nach dem FTTH-Vertragsabschluss durchgeführt werden kann. Sobald der Kostenvoranschlag vorliegt,



halten wir dazu Rücksprache mit Ihnen und holen Ihre Genehmigung ein. Bis zum Beginn der Bauarbeiten auf Ihrem Grundstück ist ein Rücktritt vom Vertrag jederzeit möglich, ohne dass Ihnen dadurch Kosten entstehen. Um Ihren Vertrag zu kündigen, müssen Sie uns, die

DNS:NET Internet Service GmbH, Zimmerstraße 23, 10969 Berlin
Telefon: +49 (030) 667 65 - 0, Fax: +49 (030) 667 65 - 499
E-Mail: auftrag@dns-net.de

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Unsere Hausverwaltung hat uns mitgeteilt, dass bei uns geprüft wird, ob bei uns Glasfaser verlegt wird oder ein Koaxialkabel – wie ist das zu verstehen?

Das ist grundsätzlich möglich und richtig. Es gibt verschiedene Wege innerhalb von Mehrfamilienhäusern, den Internetanschluss zu den einzelnen Mietern/Eigentümern in die Wohnung zu bringen. Bei allen Varianten gleich ist, dass die Glasfaser bis in den Hausanschlussraum anliegt. Von dort ist die Idealvariante die weitere Verteilung über eine Glasfaser-Innenverkabelung bis in die einzelne Wohnung. Dies ist aber aus verschiedenen Gründen nicht immer möglich.

Hier gibt es dann verschiedene Technologien, um das Signal über vorhandene Koaxial- oder Telefonverkabelung weiter zu führen. Diese Technologien ermöglichen inzwischen ebenfalls Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich. Wichtig ist der Glasfaseranschluss bis in das jeweilige Gebäude.

Installation

Was passiert mit den Altanschlüssen, insbesondere wenn ich jetzt keinen Vertrag über Glasfaser schließe?

Da es sich beim Glasfaserausbau um eine völlig neue Infrastruktur handelt, und außerdem die Teilnehmeranschlussleitung, d.h. das Kupferkabel in jedes Haus mit der TAE-Dose (Telefondose) Eigentum der Deutschen Telekom ist, gibt es an den Altanschlüssen keine Veränderungen. Hier findet kein Rückbau oder ähnliches statt. Die bestehenden Anschlüsse über die Kupferleitungen des Telefonnetzes funktionieren also weiterhin und bleiben vom Glasfaserausbau unberührt.

Ein existierender DSL-Anschluss über Kupferkabel (CuDA-Anschluss) hat somit auch weiterhin entsprechend der individuell vereinbarten Vertragslaufzeit Bestand. Ein Zugang zum Internet ist damit jederzeit gewährleistet. Es besteht keine Notwendigkeit zu wechseln. CuDA-Anschlüsse werden NICHT abgeschaltet und es wird niemand gezwungen, sich mit dem Ausbau für einen fortschrittlichen Glasfaseranschluss zu entscheiden. Nach der Mindestvertragslaufzeit kann jederzeit vom Altanbieter auf das Glasfasernetz der DNS:NET gewechselt werden.

Können die alten Telekommunikationsleitungen im Haus für die Verbindung zwischen ONT und Router genutzt werden?

Nein, jeder FRITZ!Box liegt ab Werk ein 1,5 m langes Netzkabel bei, das für die Verbindung zwischen ONT/Glasfasermodem und Router genutzt werden kann. Beide Geräte verfügen über LAN



Ethernet Buchsen (RJ 45). Vom Router aus kann das kabellose WLAN-Signal zur Verbindung der Endgeräte genutzt werden. Falls Sie eine Kabelverbindung in andere Räume bevorzugen, kontaktieren Sie Ihre bevorzugte Elektrofirma oder unseren Vertrieb, der Ihnen einen Fachbetrieb in Ihrer Nähe empfehlen kann.

Welche Leistungen übernimmt DNS:NET und welche trage ich als Eigentümer?

Die Glasfaser wird durch DNS:NET bis zum Hausübergabepunkt verlegt. Dabei erfolgt die Hauseinführung der Glasfaser bei Einfamilienhäusern in den Keller oder ins Erdgeschoss. Am Hausübergabepunkt (im Umkreis von zwei Metern nach Hauseinführung) wird von DNS:NET der optische Netzabschluss (= ONT, Optical Network Termination) mit dem Glasfasermodem und dem Router-Anschluss installiert. Der Tiefbau darf keine weitere Innenverkabelung durchführen. Falls sich der Router in einem anderen Raum oder Stockwerk befinden soll, ist der Hauseigentümer für die entsprechende LAN-Innenhaus-Verkabelung selbst verantwortlich und trägt diese auf eigene Kosten.

Im Mehrfamilienhaus gilt: Die Glasfaser wird durch DNS:NET bis zum Hausübergabepunkt, dem sogenannten APL (= Abschlusspunkt Linientechnik), verlegt. Dabei erfolgt die Hauseinführung in den Keller bzw. Hausanschlussraum. Im Mehrfamilienhaus benötigt jede Wohneinheit einen eigenen ONT. Die Innenhausverkabelung vom APL zu den einzelnen ONTs der Wohneinheiten obliegt dem Hauseigentümer, der die Verkabelung auf eigene Kosten trägt.

Kann ich die Installation des Glasfasermodems am optischen Netzabschluss (ONT) selbst vornehmen?

Ja, Sie müssen lediglich den Blinddeckel abnehmen, das Ihnen zugelierte Glasfasermodem aufsetzen und es mit einer kurzen Drehbewegung auf den optischen Netzabschluss (ONT) montieren, so wie es in der beigelegten Anleitung beschrieben ist.

Stellt mir DNS:NET während der Vertragslaufzeit einen Router zur Verfügung?

Ja, Sie können bei uns während der Vertragslaufzeit eine aktuelle FRITZ!Box erhalten. Der Router ist Eigentum der DNS:NET und wird Ihnen je nach gewähltem Tarif als Leih- oder Mietgerät zur Verfügung gestellt. Um den bestmöglichen Support bieten zu können, empfehlen wir die Nutzung unserer bereits vorkonfigurierten Geräte. Für kundeneigene Router kann DNS:NET keine Support-Unterstützung leisten.

Verträge und Tarife

Muss ich meinen bestehenden Vertrag kündigen, damit ich nicht doppelt zahlen muss?

Nein, Sie sollten stattdessen uns mit der Kündigung und der Portierung Ihrer momentanen Festnetz-Telefonnummer beauftragen. Nur so können wir Ihnen einen lückenlosen Übergang garantieren. Das Vertragsformular beinhaltet auch den Anbieterwechselauftrag, der dazu ausgefüllt werden muss. Dann schalten wir Ihren Glasfaserzugang pünktlich an dem Tag frei, an dem Ihr Altvertrag endet und buchen auch erst ab diesem Tag anteilig die monatliche Gebühr, so dass für Sie keine Doppelbelastung entsteht.

Ich habe meinen Telefon- und Internet-Vertrag über zwei verschiedene Anbieter. Wie verhalte ich mich da?

In diesem Fall übernehmen wir mit dem Anbieterwechselauftrag die Kündigung Ihres Telefonvertrags und veranlassen die Portierung Ihrer bestehenden Rufnummer. Den anderen Vertrag mit Ihrem



Internetanbieter müssten Sie bitte selbst kündigen.

Welche Folgen hat es für mich, wenn ich mich während der Nachfragebündelung noch nicht für einen Glasfaseranschluss durch die DNS:NET entscheide?

Nur die Bürger, die sich bereits in der Vorvermarktungsphase für einen Glasfaseranschluss der DNS:NET entscheiden, erhalten diesen dann in der Realisierungsphase in der Regel kostenlos. Wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, erfordert jeder weitere „nachträgliche“ Hausanschluss hohe Aufwendungen, da neu geplant werden muss, neue Genehmigungen eingeholt werden müssen und Bautrupps für einige wenige Anschlüsse vor Ort nochmals tätig werden müssen. Sie verpassen außerdem die Gelegenheit, Ihre Immobilie während des Ausbaus in Ihrer Gemeinde kostenlos durch einen Glasfaser-Hausanschluss aufzuwerten.

Sie können sich jedoch auch im Nachhinein noch anschließen lassen. Allerdings: wenn die Tiefbauarbeiten in Ihrer Straße bereits abgeschlossen sind, ist der Glasfaser-Hausanschluss mit Kosten ab einmalig 699 Euro verbunden. Je nach Aufwand (z. B. Bodenbeschaffenheit und Hausanschlussstrecken über 10 m Länge ab Grundstücksgrenze) können hier Mehrkosten entstehen. Glasfaser ist die Kommunikationstechnologie der Zukunft: Ohne Glasfaser nutzen sie weiterhin die störanfällige Kupferleitung, statt zeitgemäßer und leistungsfähiger Glasfasertechnologie mit stabilen und garantierten Bandbreiten zu jeder Tageszeit.

Zwischen welchen Glasfaser-Tarifen kann ich wählen und worin unterscheiden sie sich?

Die DNS:NET bietet zurzeit drei Triple Play Angebote (Internet, Telefon, HD-TV/IPTV) mit 500, 1.000 und 2.500 MBit/s im Download an. Alle Tarife inkl. Telefon-Flat und HD-TV-Paket. Alle Tarife kosten in den ersten 12 Monaten 19,90 Euro monatlich. Danach kosten die jeweiligen Tarife:

- 500/250 MBit/s ab 44,90 Euro monatlich
- 1.000/500 MBit/s ab 59,90 Euro monatlich inkl. WLAN-Router
- 2.500/1.000 MBit/s ab 79,90 Euro monatlich inkl. WLAN-Router und Apple TV 4K-Box

Kann ich nach 2 Jahren einen Vertrag über einen anderen Anbieter abschließen oder bin ich immer an DNS:NET gebunden?

Die DNS:NET baut ein sogenanntes Open-Access-Netz. Hier steht es jedem anderen Anbieter frei, seine Kunden über das Glasfasernetz der DNS:NET mit Diensten zu versorgen, so dass Sie nicht über die Mindestvertragslaufzeit hinaus an die DNS:NET gebunden sind. Nach der Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten kann bei fristgerechter Kündigung der Wechsel zu einem anderen Anbieter erfolgen, ohne nachträgliche Sonderzahlungen für den Hausanschluss. Wie bei jedem Providerwechsel können dann selbstverständlich auch die bestehenden Rufnummern mitgenommen (= portiert) werden.

Fernsehen

Was ist IPTV?

Die Abkürzung IPTV steht für „Internet Protocol Television“ und ist am ehesten mit dem digitalen Kabel-TV vergleichbar. Auch hier wird eine spezielle Set-Top-Box (Receiver) benötigt. Der wesentliche Unterschied liegt darin, dass als Übertragungsweg kein separates Kabelnetz genutzt wird, sondern die



schon vorhandene Internet-Infrastruktur, wie beispielsweise ein Glasfaser-Hausanschluss. Kurzum: IPTV ist Fernsehen über Internet.

Stellt mir DNS:NET während der Vertragslaufzeit einen IPTV-Receiver zur Verfügung?

Ja, DNS:NET stellt Ihnen je nach ausgewähltem Tarif eine Apple TV 4K-Box als Leih- oder Mietgerät zur Verfügung.

Was ist die DNS:NET TV-App?

Die DNS:NET TV-App ist eine Anwendung zum Empfangen von Fernsehsendern auf internetfähigen Smart TVs mit einem Android-TV Betriebssystem. Sie kann auch über den Apple App Store und den Google Play Store kostenlos auf Tablets und Smartphones heruntergeladen werden für mobiles Fernsehen zuhause oder unterwegs.

Wie viele Sender empfangen Sie mit IPTV und welche sind davon in HD?

Hierbei muss zwischen unseren beiden TV-Paketen unterschieden werden. Mit unserem IPTV-Basispaket empfangen Sie über 100 Sender, davon 36 öffentlich-rechtliche Sender in HD-Qualität. Mit unserem Premium-Paket können Sie noch zusätzlich 20 weitere, private Sender in HD-Qualität empfangen.

Mein Fernseher ist nicht internetfähig. Kann ich dennoch IPTV nutzen?

Ja, das können Sie, vorausgesetzt der IPTV-Receiver ist per HDMI-Kabel mit Ihrem Fernseher und per Netzkabel oder WLAN mit Ihrem Router verbunden.

